

3 Jahre, maximal 4 Jahre dauernde Arbeitserziehungsmassnahme hat, sofern er als massnahmebedürftig und -fähig zu betrachten ist, und dann ist er entlassen. Oder: Begehen zum Beispiel ein sozial integrierter Straftäter mit guten Leistungen am Arbeitsplatz und ein asozialer, arbeitsscheuer Täter zusammen einen Mord, so wird ersterer zu 15 bis 20 Jahren Zuchthaus, allenfalls zu lebenslänglich, verurteilt, während letzterer nur 1 bis 3 Jahre, bei schlechter Bewährung allenfalls 4 Jahre, in eine Arbeitserziehungsanstalt kommt.

Nun ist die Revision des StGB im Gange. Die Mehrheit der Kommission für Rechtsfragen ist leider der Auffassung, dass es wenig Sinn mache, parallel zur anstehenden Gesamtrevision des StGB diese Änderung noch vorzunehmen. Dazu ist folgendes zu sagen:

Der Entwurf der StGB-Revision ist derart umstritten, dass es Jahre dauern wird, bis die Revision abgeschlossen sein wird, abgesehen davon, dass auch ein Referendum die Revision nochmals erheblich verzögern könnte. Die Korrektur ist heute nötig und nicht am Sankt-Nimmerleins-Tag.

Ich bin froh, dass der Bundesrat bereit ist, wenigstens das Postulat der Minderheit der Kommission entgegenzunehmen. Aber es wäre mir schon lieber, die Taube statt den Spatz zu haben, das heisst, es wäre mir lieber, wenn Sie meiner Initiative Folge geben würden.

Damit würde jetzt eine Teilrevision vorgenommen, und das Problem würde nicht aufgeschoben auf die Revision, die, wie gesagt, vielleicht irgendwann in vielen Jahren wirksam wird. Darum bitte ich Sie: Geben Sie meiner parlamentarischen Initiative Folge!

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Kommission (keine Folge geben)	101 Stimmen
Für den Antrag Fehr (Folge geben)	36 Stimmen

94.3001

Postulat RK-NR (93.448) Überprüfung von Artikel 100bis StGB Postulat CAJ-CN (93.448) Examination de l'article 100bis CP

Wortlaut des Postulates vom 11. Januar 1994

Der Bundesrat wird ersucht, im Rahmen der anstehenden StGB-Revision die Frage zu prüfen, ob bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen von Artikel 100bis zuerst auf eine bestimmte Freiheitsstrafe zu erkennen ist und diese dann zugunsten der Massnahme nach Artikel 100bis aufgeschoben werden kann.

Texte du postulat du 11 janvier 1994

Le Conseil fédéral est prié, dans le contexte de la révision du CP en suspens, d'examiner la question de savoir si, en présence des conditions légales de l'article 100bis, il y a lieu d'abord de prononcer une peine privative de liberté déterminée qui puisse par la suite être commuée au profit d'une mesure dans le sens de l'article 100bis.

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. Februar 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 février 1994

Le Conseil fédéral est disposé à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

94.3002

Postulat RK-NR (93.448) (Minderheit Fehr) Einschränkung von Artikel 100bis StGB Postulat CAJ-CN (93.448) (minorité Fehr) Restriction de l'article 100bis CP

Wortlaut des Postulates vom 11. Januar 1994

Der Bundesrat wird ersucht, im Rahmen der anstehenden StGB-Revision die Frage zu prüfen, ob bei schweren Straftaten eine Beschränkung des Ersatzes einer Freiheitsstrafe durch Einweisung in eine Arbeitserziehungsanstalt (Art. 100bis) angezeigt ist.

Texte du postulat du 11 janvier 1994

Le Conseil fédéral est prié, dans le contexte de la révision du CP en suspens, d'examiner la question de savoir si, en cas d'infraction grave, une restriction du remplacement de la peine privative de liberté par le placement dans une maison d'éducation au travail est opportune (art. 100bis).

Mitunterzeichner – Cosignataires: Frey Claude, Reimann Maximilian, Sandoz (3)

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. Februar 1994

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 février 1994

Le Conseil fédéral est disposé à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

Postulat RK-NR (93.448) (Minderheit Fehr) Einschränkung von Artikel 100bis StGB

Postulat CAJ-CN (93.448) (minorité Fehr) Restriction de l'article 100bis CP

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	94.3002
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1872-1872
Page	
Pagina	
Ref. No	20 024 543

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.